

2:1-Erfolg gegen Eintracht Braunschweig

Nach deutlicher Pausenführung: Der Club zittert sich zu drei wichtigen Punkten



Das 1:0 für den Club: Sebastian Andersson per Kopfball.

NÜRNBERG - Ohne Zittern geht es beim 1. FC Nürnberg offenbar nicht mehr: Umso größer die Erleichterung nach dem eminent wichtigen 2:1 (2:0)-Erfolg gegen Braunschweig. Sebastian Andersson und Can Uzun trafen für den in der Schlussphase wackligen Club.

Wer wochenlang kein Spiel gewinnt wie der 1. FC Nürnberg, gerät automatisch unter Druck. Nur zwei Siege aus den elf Pflichtspielen zuvor gingen nicht spurlos am Club vorbei, die in jeder Hinsicht schmerzhaftes Derbyniederlage im Sportpark Ronhof schon gleich gar nicht. Gegen Eintracht Braunschweig sollte deshalb am Samstag wieder vieles besser werden oder musste sogar, um im letzten Saisondrittel der zweiten Liga nicht noch in Abstiegsgefahr zu geraten. Nach dem 2:1 (2:0)-Erfolg dürfen sie zumindest mal wieder kräftig durchatmen. Nach einer äußerst zähen Anfangsphase ohne irgendeinen Höhepunkt bot sich Erik Wekesser die erste Chance des Nachmittags, mit seinem schwächeren rechten Fuß brachte er in aussichtsreicher Position aber nicht mehr genug Druck auf den Ball, der gute Ron Hoffmann konnte parieren (16.).

Uzun eiskalt

Braunschweigs Torhüter stand auch zwei Minuten später im Blickpunkt: Benjamin Goller hatte den Ball nach Florian Flicks Traumpass perfekt an- und mitgenommen, auch an seinem wichtigen Abschluss aus kurzer Entfernung konnte man nicht viel aussetzen; mit dem Fuß konnte Hoffmann das 1:0 noch verhindern, ein grandioser Reflex. Nürnberg blieb dran und belohnte sich mit einer Standardssituation; Wekessers Freistoß aus halblinker Position köpfte Sebastian Andersson ins Tor (23.), Can Uzun hätte wenig später nach tiefer Balleroberung erhöhen können. Mit links wollte er schlenzen, brachte aber nur ein Schüsschen zustande. Danach meldete sich auch die Eintracht im Spiel an; Anton Donkor (27.) und Fabio Kaufmann (33.) zielten jeweils knapp vorbei, nachdem sich Nürnbergs Defensive bei Klärungsversuchen wiederholt äußerst ungeschickt angestellt hatte. Das letzte Wort in der ersten Halbzeit hatte aber der Club.

Pechvogel Goller

Jannes Horn drosch die Kugel nach einem zu kurz abgewehrten Freistoß mit Schmackes Richtung Kasten und traf dabei einen Braunschweiger Unterarm. Der VAR meldete sich, Schiedsrichter Wolfgang Haslberger schaute sich die Szene noch selbst an und entschied auf Strafstoß. Uzun verwandelte eiskalt zum 2:0. Die Gäste reagierten nach dem Seitenwechsel mit einem Dreifachwechsel, mehr vom Spiel hatten aber weiterhin die Nürnberger. Uzuns Schrägschuss konnte Hoffmann gerade noch so um den Pfosten lenken, der Club schien alles unter Kontrolle zu haben. Bis sich die Gäste nach knapp einer Stunde problemlos nach vorn kombinierten.


Plötzlich stand Philippe allein vor Klaus und chippte den Ball gekonnt zum Anschlusstreffer ins Netz (57.) und ließ den 1. FC Nürnberg und seine Fans fortan wieder verstärkt um den Erfolg bangen. Goller hatte nach einem Konter das 3:1 auf dem Fuß, Hoffmann parierte (76.), Uzuns Direktabnahme blockte ein Braunschweiger noch zur Ecke. In der fünfminütigen Nachspielzeit probierten es die Gäste nochmal mit vielen weiten Schlägen, der Club blieb ganz hinten aber stabil. Und hatte danach endlich mal wieder was zu feiern.



 1 . FC NÜRNBERG		2 : 1 (2:0)		 Eintracht Braunschweig	
Aufstellung					
Carl Klaus	1	1	Ron-Thorben Hoffmann		
Enrico Valentini	22	6	Ermin Bicakcic		
Nathaniel Brown	27	5	Robert Ivanov		
Finn Jeltsch	44	3	Saulo Decarli		
Jannes Horn	38	18	Marvin-Lee Rittmüller		
Florian Flick	6	19	Anton-Leander Donkor		
Benjamin Goller	14	37	Fabio Kaufmann		
Can Yilmaz Uzun	42	39	Robin Krauße		
Taylan Duman	8	20	Thórir Jóhann Helgason		
Erik Wekesser	13	44	Johan Gómez		
Sebastian Andersson	20	9	Rayan Philippe		
Ersatzbank					
<i>Christian Mathenia</i>	<i>26</i>	<i>13</i>	<i>Tino Casali</i>		
<i>Ahmet Gürleyen</i>	<i>3</i>	<i>15</i>	<i>Anderson-Lenda Lucoqui</i>		
<i>Ivan Marquez Álvarez</i>	<i>15</i>	<i>12</i>	<i>Hampus Finndell</i>		
<i>Johannes Geis</i>	<i>5</i>	<i>33</i>	<i>Sebastian Griesbeck</i>		
<i>Joseph Hungbo</i>	<i>23</i>	<i>4</i>	<i>Jannis Nikolaou</i>		
<i>Julian Kania</i>	<i>46</i>	<i>8</i>	<i>Niklas Tauer</i>		
<i>Kanji Okunuki</i>	<i>11</i>	<i>17</i>	<i>Youssef Aryn</i>		
<i>Lukas Schleimer</i>	<i>36</i>	<i>10</i>	<i>Florian Krüger</i>		
		<i>14</i>	<i>Anthony Ujah</i>		

Spielverlauf


Sebastian Andersson 1 : 0  23'


42'  Fabio Kaufmann

Can Yilmaz Uzun 2 : 0  45+1'

 Anderson-Lenda Lucoqui
Anton-Leander Donkor
46'  Niklas Tauer
Robin Krauß
 Anthony Ujah
Johan Gómez

Enrico Valentini  48'



57'  1 : 2 Rayan Philippe


Can Yilmaz Uzun  64'

Lukas Schleimer 
Taylan Duman
Kanji Okunuki  68'
Erik Wekesser

Finn Jeltsch  69'

81'  Florian Krüger
Marvin-Lee Rittmüller
 Hampus Finndell
Saulo Decarli

Joseph Hungbo  85'
Benjamin Goller
Ivan Marquez Álvarez  90'
Can Yilmaz Uzun

90+3'  Ermin Bicakcic